

Tübingen, 04.02.23

Interfraktioneller Antrag zu Vorlage 6c/2023 – Anpassung der Öffnungszeiten

Der Gemeinderat möge beschließen:

Als Ergebnis der Diskussion zur aktuellen Verwaltungsvorlage, den vorliegenden Anträgen von SPD und AL/Grüne sowie den Antworten der Verwaltung auf die zahlreich gestellten Fragen werden die folgenden Änderungen und Ergänzungen des Beschlussantrages vorgenommen:

Absatz 1 neu: Die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel einer stabilen und verlässlichen Angebotsstruktur in den städtischen Kinderhäusern. Dabei soll der vorgegebene Personalschlüssel eingehalten werden. **Daher wird der Umsetzung der aufgrund des anhaltenden Personalmangels vorübergehend notwendigen Anpassung der Öffnungszeiten(...)** mit den folgenden Präzisierungen, Ergänzungen und Veränderungen zugestimmt:

- a. sämtliche freien Stellen stehen weiterhin im Stellenplan zur Verfügung
- b. es werden alle erdenklichen Anstrengungen für eine gezielte Personalakquise unternommen (einschließlich der Schaffung eventuell notwendiger weiterer Verwaltungsstellenanteile), um das Betreuungsangebot baldmöglichst wieder ausweiten zu können**
- c. **für Dienste in den Randzeiten** sollen neue (und ggfls. übertarifliche) Anreize geschaffen werden
- d. alle 6 Monate erfolgt ein Bericht der Verwaltung über die seitherige Entwicklung mit einer Aussage dazu, ob die Personalsituation eine Ausweitung der Öffnungszeiten erlaubt. Eine solche Ausweitung ist auch ohne erneuten Gemeinderatsbeschluss möglich.**
- e. **die Stadtverwaltung unterstützt die Kinderbetreuung in Kitas** durch Eltern an Nachmittagen nach Schließung der Kinderhäuser **durch möglichst unbürokratische Lösungen, um mehr Akzeptanz und vor allem Bereitschaft zur Mitarbeit bei einem solchen Modell bei den Eltern zu erreichen.**
- f. **Die Verwaltung prüft, wie ein Platzsharing an Nachmittagen am besten umgesetzt werden kann.**
- g. Es werden gezielt Studierende aus der Sportwissenschaft oder aus anderen (z.B. pädagogischen) Fächern angeworben, die Kindern in der Spätbetreuung gegen Übungsleiterpauschale ein Bewegungs-, Musik- oder anderes Angebot machen. Damit soll eine Lösung geschaffen werden, die längere Betreuungszeiten ohne den Einsatz von Fachkräften ermöglicht. – Ein vergleichbares Angebot kann über Minijobs eingerichtet werden. Sollten einer solchen Lösung aktuell behördliche Vorschriften**

entgegenstehen, ist auf eine Änderung hinzuwirken oder mindestens ein Modellversuch zu fordern.

- h. Die bereits im Haushalt 2022 verankerte Kampagne für Sozial- und Erziehungsberufe muss zeitnah in eine echte, nach außen gerichtete, Werbekampagne vor allem zur Anwerbung von Quereinsteiger_innen erweitert werden. Die Verwaltung stellt zeitnah dar, welche zusätzlichen Personalkapazitäten bzw. Finanzmittel sie benötigt, um die geplante und in Teilen umgesetzte Kampagne auszuweiten.**
- i. Priorität bei der Ausrichtung der Maßnahmen und beim Personaleinsatz hat ein möglichst bedarfsdeckendes Angebot bis 16.30. Öffnungszeiten bis 17.30 müssen ggfls. durch alternative Betreuungsformate abgedeckt werden (siehe oben).**

Begründung: erfolgt mündlich oder ist in den jeweiligen Anträgen nachzulesen.

Für die Fraktion AL/Grüne: Rainer Drake

Für die SPD-Fraktion: Ingeborg Höhne-Mack

Für die Fraktion Tübinger Liste: Christian Wittlinger

Für die CDU-Fraktion: Rudi Hurlebaus

Für die FRAKTION: David Hildner

Für die FDP-Fraktion: Dietmar Schöning